

## Abonnementsspreize:

In Sachsen:	Im Auslande
Jährlich 6 Thlr. — Ngr.	tritt Post- u. Stempel-
Monatlich 1 „ 15 „	auszug hinzu.
Einzelne Nummern: 1 „	

## Sonderpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 3 Ngr.

## Erstausgabe:

Täglich, mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags,  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 14. Mai. Se. Majestät haben allgemein geruht, dem Director der Militair-Vorrichtungsanstalt, Obersten von Kirchbach, die nach einer fast 5jährigen vorzüglichen Dienstleistung erbetene Entlassung aus allerhöchsten Kriegsuniform, mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Arme-U uniform, zu bewilligen.

Hiermit haben Se. Majestät geruht, den Wirthschafts-Chef des Artillerie-Corps, Major Schiedt, zum Director der Militair-Vorrichtungsanstalt, den Major Schiedt des Fuß-Artillerie-Regiments zum Wirthschafts-Chef des Artillerie-Corps und den Hauptmann Hertel von der Brigade reitender Artillerie zum Major allgemein geruht zu ernennen.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht.

## Telegraphische Nachrichten.

Berlino. (Breslauer Ztg.) — Kölner Ztg. — Leipziger Tageblatt. — Groß-Dresdnerische Ztg.)

Tagesgeschichte. Wien: Preußische Mittheilungen der zentralen Telegraphenverwaltung. Adm. Archiv der Garison. — Verona: Erzherzog Albrecht.

Kriegsstimmung. — Berlin: Die Rüttungen Preußens und Hannovers. Verhandlung aufgelöst. Zur Schleswig-Holsteinischen Frage. Die Neuwahlen. Prinz Karl von Hohenlohe. — Düsseldorf: Friedenspetition. — Eisen: Arbeiter vom Militärdeutsche dargestellt. — Gumbinnen: Beschlagnahme. — München: Königl. Erlass bezüglich der Inbesitznahme der poln. Kriegsfläche aufgelöst. — Hannover: Verhandlungen. — Kassel: Entlassung des Kriegsministers.

Karlsruhe: Der Gesetzentwurf über Ministrantenhaftbarkeit. Kammerverhandlungen. — Frankfurt: Zur Bundesreformfrage. — Paris: Prinz Napoleon. General Almonte. — Brüssel: Prinz von Oranien angekommen. Graf v. Aldenhoven zurück. — Florenz: Tom-Senat. — London: Cholerafraude in Liverpool. Schlußmord des Obersten Hobbs. Rinderpest in Irland. Das Bombardement von Salerno. — Kopenhagen: Keine Allianz mit Österreich. — Budapest: Kammerverhandlungen. — New-York: Kongressverhandlungen. — Mexico: Militärische Kämpfe. Verurteilte Diplomaten.

Schleswig-Holstein. (Tagesbericht.)

Grenzungen, Verhügungen u. im öffentlichen Dienste.

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Chemnitz. Zwischen.)

Gerichtsverhandlungen. (Leipzig.)

Statistik und Volkswirthschaft.

Genehmigung. Justiz. — Tageskalender. Börse nachrichten.

## Telegraphische Nachrichten.

Wien, Donnerstag, 17. Mai. Wie die „Öst. Deutsche Post“ vernimmt, sind mehrere hiesige Abgeordnete gekommen, um dem am 20. d. in Frankfurt stattfindenden deutschen Abgeordnetentag teilzunehmen, und zwar unter der Vorankündigung, daß auch Abgeordnete anderer deutsch-österreichischer Länder dort erscheinen.

Darmstadt, Mittwoch, 16. Mai, Nachmitt. Die vollständige Mobilisierung der hessisch-darmstädtischen Armeebrigade ist heute beschlossen worden.

## Feuilleton.

R. Hoftheater. Mittwoch den 16. Mai gabte Herr Theodor Wachtel in seiner renommirten Rolle, als Poffillon von Bonjoueu in der gleichnamigen komischen Oper A. Adam's. Bieten auch die beiden bisher gehörten ersten Partien noch mehr Gelegenheit, um die Schönheit seines Stimme wundervoll effectuieren zu lassen, so entzückte doch vor allen sein Chapeau durch die einheitliche Beflendung in Aufführung und Ausdruck des Gefangs, Spiels und Dialogs. Eleganz, Geschmaak und frisch belebende Accentuation des Vortrag, elastische Beweglichkeit der Stimme und der Aussprache, gewandte Mischung des Gesangs- und Sprechtones, Einheit und Eleganz in den Coloraturpassagen und Fortsetzen des zweiten Akts zeigten die künstlerische Beherrschung und treffliche Ausbildung seiner Mittel; denn derben, manuren, naturnahen Wesen des Poffillon im ersten Act trat der Opernheld in seinen mit feiner, häufelhaft frivoller Gewandtheit nachgezogenen Cavaliermanieren voll scharfer Unterscheidung entgegen, auch charakteristisch durch die feineren Beendigung des Gesangs und den in höherer Stimmlage gehaltenen Redeton. Herr. Wachtel's Durchführung dieser Partie ist im Gefang und in der Darstellung so virtuos meisterhaft, lebenswahr und natürlich, daß sie voll Humor, Temperament und Liebenswürdigkeit, daß dem strengsten Urtheil kein Widerspruch bleibt. Die Leichtigkeit und Sicherheit seiner Produktion, von den schönen Stimmeffekten bis herab zur geschickten Handhabung der Peitsche, vollendet das Wohlthuende des Genusses.

Alle Mitwirkende bewiesen sich, die ganze Repräsentation der Oper, deren heiter leichtblütige und piante Musik sich noch den besseren Produktionen der französischen komischen Oper anschließt, möglichst auf-

## Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Editorial-Redakteur: F. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Herausgeber: H. Engels, Eduard Furt; Hamburg-Berlin-Wien-Frankfurt a. M.; Hassenpflug & Vogels; Berlin; Gropius'sche Buchh., Estremeter's Bureau; Dresden; E. Schultze; Brosch. L. Stanger's Anzeigenbüro; Jenke & Sanktuarium; Frankfurt a. M.; Jäger'sche Buchh.; Köln: Ad. Bäcker; Paris: Hayas, Laffitte; Billière & Co. (8, Place de la Bourse); Prag: F. Knoblich's Buchh.; Wien: Ad. Offizin.

Verlagsgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marionstrasse No. 7.

Kiel, Mittwoch, 16. Mai, Abends. Die „Kielser Zeitung“ meldet, daß nach einer Verordnung der holsteinischen Landesregierung bei den holsteinischen Post-, Post- und Telegraphenpoststellen preußische Postenweisungen nicht mehr als Zahlung angenommen werden sollen.

Paris, Mittwoch, 16. Mai, Abends. Der heutige „Abend-Musiker“ sagt in seiner Wochenrandbuche, indem er auf die deutschen Angelegenheiten zu sprechen kommt: „Die Rüstung auf Erhaltung des Friedens hat eher als abgenommen.“ Auch andere Journalen melden, daß Frankreich, England und Russland vereint sich bemühen, die Gründung einer diplomatischen Verhandlung herbeizuführen. Die „France“ sagt dagegen: Der Prinz Napoleon habe es offen ausgesprochen, daß Italien in seiner gegenwärtigen Lage Krieg führen müsse, sollte es auch allein in diesem Kampf bleiben. „Paris“ befürchtet, daß diplomatische Verhandlungen erfolglos bleiben würden, tröstet sich darmit, daß dieselben während des Krieges fortgesetzt werden dürften.

Aus Konstantinopel vom 9. Mai wird gemeldet, daß der Sultan dem Bevölkerung von Ägypten die Erdlichkeit der Thronfolge bewußt habe.

Paris, Donnerstag, 17. Mai. Der heutige „Constitutionnel“ enthält einen von Paul Vimayres unterzeichneten Artikel, in dem es, unter Hinweis auf die zwischen Österreich, Preußen und Italien abgewandelten schweren Schwierigkeiten, heißt: Die neutralen Mächte könnten nicht bestimmen, daß eine der Parteien sich den Forderungen der anderen unterwerfen. Ebenso wenig sei es ratsam, die Aufrethaltung des status quo zu empfehlen; sie könnten aber mit Erfolg Transactionen als Mittel zur Einigung vornehmen.

Florenz, Mittwoch, 16. Mai, Abends. In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer wurde der die Rentenbelastung betreffende Gesetzentwurf, nachdem Preis für den Kommissionsvorschlag geprüft und der Finanzminister Scialo wiederholt das Wort ergriffen hatte, zur nothzuligen Prüfung an die Kammission zurückgewiesen.

Bukarest, Mittwoch, 16. Mai, Abends. Der Ministerpräsident legte heute auf dem Bureau der gezeigenden Versammlung eines neuen Vertragsentwurf vor, der vom Staatsrat auf liberalerer und breiterer Grundlage ausgearbeitet worden ist.

## Dresden, 17. Mai.

Der von uns mehrfach erwähnte, in seinem Fach so ausgezeichnete leistende Dresdner Pagenfabrikant der „Rödd. Allg. Ztg.“ hat jetzt in einem Correspondenten der „Breslauer Zeitung“, welcher seine Nachrichten „Bei der sächsischen Oper“ datirt, einen würdigen Concurrenz gefunden. Es wird unsern Freunden genügen, wenn wir ihnen aus dem Geschilder dientes Herrn nur folgende kleine Proben mittheilen. Derselbe berichtet an das genannte Breslauer Blatt:

„Von Handel und Verkehr ist (in Sachsen) keine Rede mehr, und welche durchß ich der Bevölkerung befähigt hat, davon zeugt das waffenfähige Angebot von Grundstücken, die um jeden Preis veräußert sind. Ein eisiger Agent der Rüstung macht in öffentlichen Blättern allein 346 Häuser in Dresden namhaft, deren kostiger Verkauf ihm übertragen worden.“

Es nimmt und nur Wunder, daß dieser „gutunterrichtete“ Correspondent die „Breslauer“ nicht zugleich anfordert, bei dem jetzt in Preußen ohne Zweifel vorhandenen Überfluß an großen Capitalien diesen Dresdner

gezeichnet herstellen. Staul. Hänisch trat nach langer Krankheit wieder zum ersten Male als Magdalene auf, die sie sehr ansprechend mit graciösem Vortrag und angenehmer Stimmlage sang. Rämentlich vom zweiten Act an, nach wiedergewonnener Sicherheit, hob sich ihre Leistung in sehr lobenswerter Weise, und die Spielweise im dritten Act gelang vorzüglich. Möge das Talent der Sängerin, nach langer unliebsamer Unterbrechung ihrer Thätigkeit, jetzt durch vielseitige Beschäftigung in seiner Stärke gefördert werden.

Der Schmid Bija gehört, von einiger Uebertreibung abgesehen, zu den besten Partien Herrn. Frenz's; Dr. Schöß dimulierte sich möglichst, den lächerlichen Marquis v. Corcy zur Wirkung zu bringen; auch die gute Mitwirkung des Herrn. Weiß und des Hr. Quander sei noch erwähnt, welch Lepore in ihrer kleinen Partie doch für den Dialog der Oper eine angemessne Hilfe bot. Leider wird Dr. Wachtel mit der Wiederholung dieser Oper schon sein Gastspiel schließen. Gemäß aber durch baldige Wiederholung desselben ein allgemeiner Wunsch des Publicums erfüllt werden.

E. Band.

Literatur. Die Bibliothek ausländischer Clas-siker (Oldenbourg, bibliographisches Institut) ist jetzt zur Ausgabe des 33. Bandes vorgezogenen. Band 29 und 30 bringt die ausgewählten Dichtungen Shelleys, dieces so ungünstigen englischen Dichters von idealer humanistischer Weltanschauung, der infolge seiner eigenthümlichen Meinungen und Überzeugungen von seinem Vaterlande verbannt und misshandelt wurde. Die Übersetzung ist eine treffliche Leistung von A. Strohmann, der dabei mit richtigem Erkenntniß und ohne unzulässig zu werden, das Werk in den Arbeiten seiner Vorgänger benutzt hat. Band 29 ent-

hält „Häuserverkauf um jeden Preis“ zu einer ebenso wohlfeilen als gemütlichen Erwerbung sächsischen Terrains zu bewirken.

In einer andern Correspondenz der „Br. Ztg.“ heißt es:

„Die ersten Opfer des bevorstehenden Kampfes sind bereits gefallen. Zwei Italiener suchten von Dresden aus nach Preußen zu entziehen, wurden aber, der eine in Pirna, der andere in Dresden festgenommen und an Österreich ausgeliefert. In der Festung Theresienstadt dagegen vor wenigen Tagen beide ihr Unternehmen mit dem Tode durch Palter und bei.

Wir wissen allerdings nicht, was in der Festung Theresienstadt geschieht, doch aber in jüngster Zeit werden in Pirna, noch in Dresden, noch in einem andern Teile Sachsen österreichische Deserteure festgenommen worden sind, können wir auf Grund eingezogener Erkundigungen auf das Vermuthete vertheilen. Es erledigt sich durch diesen Umstand hoffentlich auch für den Correspondenten der „Breslauer Ztg.“ die Frage der Auslieferung an Österreich von selbst, wie uns hier nach denn auch der oben von ihm erwähnte Opferstod des „Ausgeliefereten“ in der Festung Theresienstadt etwas mehr als fraglich erscheinen will. Dagegen wollen wir nicht verschweigen, daß in den ersten Tagen dieses Monats im Preußischen, in der Gegend von Wittenberg, allerdings ein österreichischer Deserteur (ein Jäger) festgenommen und von dem k. preußischen Festungskommando zu Wittenberg auf Grund der Bündeskartellverträge zur Auslieferung an Österreich durch den Befehlshaber des Bataillons als Kriegsgefangener gebracht wurde.

Ein dritter ebenbürtiger Correspondent aus Sachsen (oder sollte ein und dieselbe Persönlichkeit sämmtliche preußische große Zeitungen versorgen?) beschreibt die „Kölner Zeitung“ mit „zuerstfliegenden“ Mittheilungen. Wir haben von dessen Ausstreuungen bisher die „Kölner Zeitung“ mit „zuerstfliegenden“ Mittheilungen. Wir haben von dessen Ausstreuungen bisher die „Kölner Zeitung“ mit „zuerstfliegenden“ Mittheilungen.

Wir haben von dessen Ausstreuungen bisher die „Kölner Zeitung“ mit „zuerstfliegenden“ Mittheilungen.

„Die sonst so gut unterrichtete „Kölner Zeitung“ hat mit ihrem Correspondenten in Dresden ganz entschieden Englisch, denn es ist kaum glaublich, welche Unrichtigkeiten und Unzertüchtigkeiten die beiden des entstehen und mit dem heigen Verhältnisse wenig vertrauten Redaction des großen rheinischen Blattes aufzuweisen. So schreibt ein solcher Correspondent, der beigehend genau ein ? als Correspondenzzeichen, er soll die Bereitwilligkeit Preußens erklärt haben, die Verhandlungen in der Herzogthumersfrage wieder aufzunehmen. Ich kann nicht beaupten, daß diese Erklärung zu spät kommt, aber ich bejurge es. Denn Preußen schlägt, wenn mein Gewissensmann recht besitzt, in, als die Grundlage und wenigstens Österreich sicher nicht willend ist, eine bindend abgeschlossene Vereinbarung zu ignorieren oder zu brechen, so wird es sich doch in der gegenwärtigen Schlacht der Niedergang nicht entziehen können, betreß der eventuell mit Preußen zu vereinbarenden Bündnis diejenige Rettung zu vindiciren, auf deren Bereitstellung eben es seine legitimen Schritte gebaut.

— Die „R. d. Pr.“ meldet: Der Estorffsche Generalplätzler Schulz wurde nach erfolgter Haushaltsschätzung und Beschlagnahme seiner Papiere in Verwahrungshaft abgeführt.

— (D. B.) Der Rest der hier in Garnison gesetzten Regimenter verließ gestern tagsüber die Festung. War ihnen vorgestern und vortags der Abschluß des Publicums von dem abziehenden Militär ein überaus freundlicher und herzlicher, so erreichte er gestern beim Ausmarsche der eisernen Brigade und des angarschen Infanterieregiments Graf Jellach im nächsten Sinne des Worts den Culminationspunkt. Auf die Nachricht hin, daß die Belgier und Italiens Morgen von hier abrücken werden, war die Franz-Josephsarme schon um 5 Uhr Morgens mit einer großen Men-

tung möglich zu machen. Horn und Celotis dieser Dräuz werden überzeugt in ihrer Eigenthümlichkeit durch die in der Sagenzeit spielenden und den nordischen Sagas entnommenen Stoffe begünstigt, so daß die Leser der in ihrem Heimatlande erfolgreich und für auswärtige Dichtungen charakteristisch interessant, poetisch anregend wirkt. Die Übersetzung ist ebenfalls sehr geziert gearbeitet, fliegend und gewählt im Ausdruck und gibt den des Originals wahrscheinlich öfter vereilt wieder.

Uebrigens geben wir zu bedenken, daß die bisher bei diesem Unternehmen ausgelöste Betonung der dramatischen Poësie nicht zweckmäßig erscheint; derselben sind 15 der jetzt editirten 33 Bände gewidmet. Wahrscheinlicher wäre eine verhältnismäßig größere Betonung der erzählenden Literatur. Rämentlich bedarf es einer neuen Verdeutschung Shakespeare's neuer Bearbeitung; vielmehr würde es die Theilnahme des Publicums erhöhen, wenn vor allem jene Werke ausländischer Dichter gewählt würden, von denen noch keine vorzüglichen Uebersetzungen vorhanden sind.

↑ Dem zweiten Bande von O. Höhner's „Vergleichende Statistik Europas“ entnehmen wir folgende interessante Daten über die europäischen Theater: Es gibt in Europa 1480 Schauspielhäuser (doch nur 299 stehende Truppen); davon hat Frankreich 337, Italien 296 (mit Venetien 348), Spanien 168, Großbritannien 159, Österreich 152, das eigentliche Deutschland 115, Preußen 76, England 44 (Solen 10), Belgien 34, die Niederlande 23, die Schweiz 20, Schweden 10, Norwegen 8, Portugal 16, Dänemark 10 (Schleswig-Holstein 5), Griechenland 4, Türkei 4, Rumänien 3, Serbien 1 Theater. Stehende Truppen hat Frankreich 61, Kleindeutschland 46, Großbritannien 39, Oester-